



## Für neue soziale Ideen

für die Bürger \* erscheint alle zwei Monate \* Ausgabe November 2011

### Inhalt

**-Einladung zur öffentlichen Mitgliederversammlung**  
**-Immer im Kontakt - Marco Büchel**  
**-Endlich! Programm beschlossen**  
**-Neue Buslinien ab Dezember 2011**  
**-Gründungsaufruf für Linksaktiv**

### Einladung zur öffentlichen Mitgliederversammlung

Der Stadtverband Altlandsberg trifft sich zum Thema: Erfurter Parteitag der Partei **DIE LINKE** sowie Informationen zur Regionalkonferenz, Termin: Dienstag, 15. November 2011, 19:00 Uhr im Haus der Generationen, Berliner Allee 18, 15345 Altlandsberg, Interessierte und Sympathisanten sind herzlich eingeladen!

### Immer in Kontakt...

mit der Basis ist unser Landtagsabgeordneter Marco Büchel. Nachdem er schon im Juni auf dem Bruchmühler Sommerfest zu Gast war, besuchte er nun unsere Mitgliederversammlung im Oktober in Altlandsberg. Er informierte über seine Arbeit im Landtag, vor allem zum neuen Vergabegesetz, das einen Mindestlohn von 8,50 Euro für öffentliche Aufträge festlegt. Bei den Fragen der umstrittenen CCS-Technologie, zu Flugrouten und Freileitungen teilt er den Standpunkt vieler Bürger, dass man sich wehren muss.

## Endlich! Die LINKE hat ein Programm.....

Eva Rohmann

Der Erfurter Parteitag hat das Parteiprogramm mit 503 Stimmen bei 4 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen beschlossen. Das ist eine Zustimmung von 96,9 Prozent. In den nächsten Wochen soll das neue Parteiprogramm durch einen Mitgliederentscheid bestätigt werden. Außerdem befasste sich der Parteitag mit Satzungsfragen sowie verschiedenen Ordnungen der Partei.

Ich finde, dass mit diesem Programm klares Profil als antikapitalistische Partei gezeigt wurde. Nun weiß man wieder, woran man ist. Aufatmen nach all diesen fruchtlosen inneren Debatten der letzten Monate, die nur eins bewirkten: Sie haben geschadet, wie man an den Wahlergebnissen zu den Landtagen im Jahre 2011 unschwer erkennen kann.

Der jetzt gefundene Kompromiss entspricht weitestgehend auch den Vorstellungen und Vorschlägen der Mitglieder in unserem Stadtverband Altlandsberg, die sich mit insgesamt 4 Briefen an den Parteivorstand zu Wort gemeldet hatten. Natürlich wünschte sich der eine oder die andere noch konkretere Formulierungen, präziseren Ausdruck an mehreren Stellen. Aber der Sinn an einem Kompromiss ist doch, dass alle damit leben können. Dieses Programm ist das Ergebnis von monatelangem Für und Wider, vieler unterschiedlicher Meinungen und Gedanken über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Partei.

Wichtig ist mir zum Beispiel, dass prinzipielle Aussagen getroffen wurden zu:

- Frieden ist unteilbar, nur ein bisschen Frieden gibt es nicht und die LINKE ist und bleibt eine konsequente Friedenspartei, die jeden Krieg ablehnt und demzufolge auch jeden militärischen Auslandseinsatz
- Eigentumsfragen. Ökonomische wie politische Macht und Eigentum sind untrennbar, wie gerade in der gegenwärtigen gewaltigen Finanzkrise deutlich sichtbar wird. Wer das Geld hat, hat die Macht. Alles andere ist eine Träumerei!
- Beteiligung der LINKEN an Regierungspolitik in den Bundesländern. Es wird deutlich, was mit der LINKEN zu machen ist und was nicht! DAS muss eingehalten werden, sonst verliert die Partei ihr Gesicht gegenüber ihren Wählern und den anderen Bürgern.

Und eine letzte Anmerkung: Ohne die vielen Wortmeldungen der

Mitglieder aus allen Bundesländern gäbe es dieses Programm so nicht! Der Parteivorstand in Berlin, die Fraktionen im Bundestag und in den Landtagen sind gut beraten, wenn sie dies immer im Hinterkopf behalten und sich nicht von Medienkampagnen, Einzelmeinungen einiger „führender“ Köpfe und anderer Zwischenrufer beirren lassen. Jetzt gilt es, das Programm bekannt zu machen. Wer sich näher damit vertraut machen will, findet viele Informationen und bald auch den Text des beschlossenen Programms auf [www.die-linke.de](http://www.die-linke.de) unter Dokumente.



## Neue Buslinien ab Dezember 2011

Arnold Sabisch, Stadtverordneter Altlandsberg

Der Landkreis MOL hat für die Gemeinden Fredersdorf-Vogelsdorf und Petershagen-Eggersdorf sowie die Stadt Altlandsberg ein Konzept für die Neuausrichtung des übrigen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) erarbeiten lassen, das mit dem Bus-Fahrplanwechsel im Dezember 2011 Wirklichkeit werden soll. Umfangreiche Verkehrsbedarfsanalysen waren dem voraus gegangen, um möglichst viele Faktoren einfließen zu lassen. Nach Präsentationen des Konzeptes in Petershagen-Eggersdorf (22.11.2010) und Fredersdorf-Vogelsdorf (07.12.2010) durch die beauftragte Firma wurde es auch schließlich und endlich in unseren Ortsteilen Gielsdorf (15.03.2011) und Bruchmühle (22.03.2011) vorgestellt und von den Ortsbeiräten nicht ohne zusätzliche Bemerkungen befürwortet. Um es vorweg zu sagen: Es ist vielversprechend und soll grob skizziert - ohne Darstellung umfangreicher Verknüpfungen mit Linien nach Strausberg, Hoppegarten, Werneuchen - wie folgt aussehen: Der Ortsteil Bruchmühle soll montags bis freitags (werktags) zwischen 04.51 und 20.30 Uhr stündlich zweimal an die zwischen den S-Bahnhaltepunkten Fredersdorf und Petershagen-Nord in gegenläufigen Richtungen verkehrende Buslinie 935 angebunden werden (samstags zeitlich



eingeschränkt im 2-Stunden-Takt zwischen 10.51 und 14.51 Uhr). Die Rufbuslinie R 935 stellt werktags von 06.17 bis 18.51 Uhr eine weitere 2-stündliche Verkehrseinbindung des Ortsteils Bruchmühle in die Relation Altlandsberg – Petershagen-Nord her. Die Ortsteile Wesendahl, Wegendorf und Buchholz erhalten tagsüber mit Buslinie 938 eine stündliche Verbindung nach Altlandsberg. Die Buslinie 947 erfasst im 2-Stundentakt

die Ortsteile Gielsdorf (inkl. GT Wilkendorf) und Wesendahl zur Fahrt nach Strausberg.

Die hier nur in aller Kürze genannten wesentlichen Verbesserungen des ÖPNV für unsere weit auseinander liegenden Ortsteile sind das Ergebnis mehrjähriger Ringens auch von Vertretern unserer Partei, voran des Bürgermeisters von Fredersdorf-Vogelsdorf, Dr. Uwe Klett, um alternative Lösungen zum bislang vorherrschenden motorisierten Individualverkehr. Besonders den s.g. „Auspendlern“, aber auch Schülerinnen und Schülern, Jugendlichen und der älteren Generation ergeben sich damit vielfältige Verkehrsangebote.

Die Hälfte der Finanzierungskosten für die ersten beiden Jahre (2012 und 2013) übernimmt zunächst der Landkreis, die verbleibenden 50 % sind von den beteiligten Kommunen aufzubringen. Dem jährlichen Anteil Altlandsbergs von ca. 60.000 € stimmten die Abgeordneten der Stadt auf ihrer 32. Sitzung am 28.08.2011 einmütig zu.

Für unsere Stadt mit ihren 6 Ortsteilen bedeuten die neuen Buslinien einen Schritt näher in der Verkehrswende bei gleichzeitiger Steigerung der Attraktivität unserer Stadt als Wohnstandort.

„Unser Ziel ist ein flächendeckendes und barrierefreies Angebot des öffentlichen Verkehrs mit attraktiver Taktung, guten Umsteigemöglichkeiten sowie sozialverträglichen Tarifen.“ So steht es im Programm der LINKEN (Entwurf), welches vor wenigen Tagen auf dem Erfurter Parteitag beschlossen wurde.

Sicher wird die praktische Umsetzung des neuen Verkehrskonzeptes nicht von Kinderkrankheiten verschont bleiben, aber wichtig ist, dass sich die neuen Buslinien als nachfrageorientiert bestätigen, d.h. von den Bürgerinnen und Bürgern auch angenommen werden. Denn erst nach den erfolgreichen zwei Probejahren wird ab 2014 die Finanzierung voll vom Landkreis übernommen.

## Gründungsaufruf für ein Linksaktiv in Neuenhagen und Umgebung

Immer mehr Menschen sind unzufrieden mit der aktuellen Politik. Dabei sind sie nicht länger nur wütend auf einzelne Regierungen, Parteien oder Reformen, sondern hinterfragen zunehmend stärker die kapitalistische Gesellschaftsordnung an sich. Gleichzeitig machen es berufliche oder familiäre Verpflichtungen jedoch immer mehr Menschen schwer, sich an feste Organisationsstrukturen von Parteien und Verbänden zu binden. Sie wollen aktiv werden, aber das häufig projektbezogen und flexibel. Es ist an der Zeit, linke Potenziale in der Gesellschaft zu aktivieren. Es ist an der Zeit, neue basisdemokratische Organisationsformen zu entwickeln.

Wir brauchen Strukturen, welche die Aktiven in unseren Reihen bündeln und in denen sich auch diejenigen engagieren können, die den Schritt des Eintritts in eine Partei oder einen Verband bisher nicht gegangen sind. Wir rufen auf, ein Linksaktiv für unsere Region zu gründen.

### Politische Leitlinie

DIE LINKE und ihre Jugendverbände sind aktiv in vielen Bereichen der Politik. Es ist unsere Stärke, dass wir diese nicht gegeneinander ausspielen. Linksaktiv will die Ebenen verbinden und so Anknüpfungspunkt für die gesamte politische Bandbreite bieten. Ob Afghanistan oder Spielplatz - wir wollen, dass die Menschen mit genau den Themen aktiv sind, die sie selber am meisten bewegen und wollen sie einbinden in unsere politische Praxis. Wir wollen Strategien entwickeln, wie man sich über DIE LINKE und ihre Jugendverbände für seine Überzeugungen auf allen Ebenen einsetzen kann. Linksaktiv steht für mehr direkte Demokratie und Pluralität und möchte beides ausdrücklich fördern.

### Politische Praxis

Uns ist wichtig, dass Menschen Vertrauen in sich und ihre Schaffenskraft legen. Wir wollen sie ermuntern, sich selbst ihrer Probleme und der anderer anzunehmen. Nicht länger soll die Stellvertretung durch die Partei oder den Jugendverband im Vordergrund stehen, sondern die gemeinsame Aktion. Wir sind Mitglied in der Partei DIE LINKE und/oder den

Jugendverbänden Linksjugend [solid] und DIE LINKE.SDS, legen aber bei der gemeinsamen Aktion den Fokus auf das Mitwirken und nicht auf Mitgliedschaft. Wir wollen Menschen an linke Politik durch gemeinsames Handeln heranführen und durch positive und selbst erlebte Beispiele werben. Dabei respektieren wir die Arbeit des anderen. Wir hören einander zu und lassen einander ausreden. Wir gehen davon aus, dass jeder durch sein Engagement die Gruppe bereichern will. Die Treffen finden regelmäßig statt und an wechselnden Orten. Dort wollen wir sie jeweils mit einer Aktion vor Ort verbinden. Wir wollen aktiv sein in: Hoppegarten, Neuenhagen, Altlandsberg, Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen-Eggersdorf, Schöneiche, Woltersdorf und Rüdersdorf.

### Politische Organisation

Wir unterstützen die Basisgruppen und Vorstände der Partei, der Fraktionen und des Jugendverbands und ergänzen diese. Wir organisieren, nach Absprachen, außerparlamentarischen Druck, setzen Kampagnen um und widmen uns der eigenen politischen Bildung. Wir sind eine basisdemokratische Vereinigung ohne Führungsstrukturen und fassen Beschlüsse durch Mehrheiten eines Treffens, überlassen die Teilnahme an Aktionen aber jedem nach eigenem besten Wissen und Gewissen.

Wir rufen alle dazu auf, die sich für mehr Aktionen und neue Organisationsformen interessieren, sich uns anzuschließen. Für ein Linksaktiv in der Region. Für eine starke linke Bewegung auch in Zukunft. Für eine starke Partei und einen starken Jugendverband. Für eine gerechte, solidarische, ökologische und friedliche Gesellschaft.

Unterschieden:

Daniela Stoll, Fritz Viertel, Justin Jura, Marian Krüger, Patrick Maziul, Juliane Kokoscha, Sven Kindervater  
<http://www.dielinke-neuenhagen.de/linksaktiv/aktuell/>

## Impressum

Stadtverband der LINKSPARTEI der Stadt  
 Altlandsberg, V.i.S.d.P. Eva Rohmann,  
 Kontakt: Tel. 033439 / 81754  
 e-mail: rohmanna@dielinke-altlandsberg  
 Sie finden uns im Internet unter  
[www.dielinke-altlandsberg.de](http://www.dielinke-altlandsberg.de)